

1. Januar 1940. (Verordnung vom 26. Januar 1940, RGBl. I, S. 238.) — Zur Verordnung über die Einführung der Sozialversicherung im Lande Österreich sind unter dem 5. Februar 1940 zwei ausführliche Durchführungsverordnungen ergangen, die sich auf alle Zweige der Sozialversicherung erstrecken (RGBl. I, S. 270 ff. und S. 279 ff.).

Reichsrecht in Danzig

Vom 1. Januar 1940 an gelten die Reichsversicherungsordnung, das Angestelltenversicherungsgesetz und das ReichsKnappschaftsgesetz nebst den bisher dazu erlassenen Vorschriften in Danzig bis auf weiteres, allerdings mit den in der Verordnung vom 22. Januar 1940 angegebenen Besonderheiten (RGBl. I, S. 260 ff.).

Recht der eingegliederten Ostgebiete

Nach der Verordnung vom 20. Januar 1940 (RGBl. I, S. 210) sind die Bestimmungen über die Bestellung eines Reichskommissars für die Preisbildung in den Reichsgauen Danzig-Westpreußen und Posen und in den Regierungsbezirken Zichenau und Kattowitz sinngemäß anzuwenden. — Vom 1. Januar 1940 an gelten in den der Provinz Schlesien eingegliederten ehemals polnischen Gebieten die Reichsversicherungsordnung, das Angestellten-Versicherungsgesetz und das ReichsKnappschaftsgesetz samt allen zu ihrer Ergänzung, Änderung und Durchführung bisher erlassenen Vorschriften mit den in der Verordnung vom 16. Januar 1940 (RGBl. I, S. 196 ff.) angegebenen Besonderheiten. — Nach der Verordnung vom 10. Januar 1940 (RGBl. I, S. 211 ff.) werden neun Steuergesetze und Verordnungen in Kraft gesetzt, darunter das Einkommensteuergesetz 1939, die Durchführungsbestimmungen dazu, die Lohnsteuer-Durchführungsbestimmungen und die Verordnung zur Durchführung des Steuerabzugs vom Kapitalertrag. Der Steuerabzug vom Arbeitslohn erfolgt erstmalig bei Lohnzahlungen nach dem 31. Januar 1940 oder bei Zahlungen für Zeiträume, die nach diesem Tage enden. Die Veranlagung geschieht zum ersten Male für das Kalenderjahr 1940. Vorauszahlungen auf die Einkommensteuer sind bis zur Bekanntgabe eines neuen Steuerbescheides nach der letzten Steuerjahresschuld zu entrichten. Sie können erhöht oder herabgesetzt werden, wenn die Einkommensteuer für 1940 voraussichtlich um mindestens RM 20.— höher oder niedriger sein wird als die letzte Einkommensteuerjahresschuld. — Ab 1. Januar 1940 gilt das gesamte deutsche Arbeitsdienstrecht. (Verordnung vom 31. Januar 1940, RGBl. I, S. 248.) — Die Fristen für Wechsel und Schecks, die vor dem 1. Dezember 1939 ausgestellt worden sind, werden noch einmal, im ganzen um sechs Monate, jedenfalls aber bis zum 15. April 1940 verlängert, soweit die Fristen nicht bereits vor dem 28. August 1939 abgelaufen waren. Die Fristen für Wechsel und Schecks, die seit dem 1. Dezember 1939 ausgestellt worden sind, werden bis auf weiteres um dreißig Tage verlängert. Die Verordnung gilt für die eingegliederten Ostgebiete mit Ausnahme des Gebietes der bisherigen Freien Stadt Danzig und des Regierungsbezirks Marienwerder in seinem bisherigen Umfange. (Verordnung vom 3. Februar 1940, RGBl. I, S. 266.)

Veranstaltungen der Gruppe Buchhandel

Gau Berlin — Dichterlesung Heinrich Zillich

Am Donnerstag, dem 29. Februar liest der siebenbürger Dichter Heinrich Zillich aus eigenen Werken. Diese Dichterlesung findet im Rahmen der Veranstaltungen der Dichte-Gesellschaft im großen Saal des Studentenwerkes, Charlottenburg, Hardenbergstraße 34 (unmittelbar am Steinplatz — U- und S-Bahnhof Zoo) statt und beginnt um 19.30 Uhr. Die Mitglieder der Gruppe Buchhandel erhalten gegen Vorweis der Mitgliedskarte für sich und einen Angehörigen Eintrittskarten zum ermäßigten Preise von je RM —.50.

Gau Wien — Hans Friedrich Blund liest!

Am Montag, dem 4. März liest im Rahmen der Gründungsfeier der Wiener Damerlinggesellschaft im Großen Festsaal des Industriehauses, Wien 3, Schwarzenbergplatz 4, der Dichter Hans Friedrich Blund aus eigenen Werken. Der Besuch dieser Dichterlesung wird dem gesamten Wiener Buchhandel, der gegen Vorzeigen des Reichsschrifttumskammer-Ausweises ermäßigte Eintrittskarten zu je RM 0.50 erhält, besonders empfohlen.

Karl Pichler, Landesobmann.

Jubiläum

Die Firma J. Voegl's Buchhandlung in Neumarkt besteht am 26. Februar fünfundsiebzig Jahre. Sie wurde von dem Buchbindermeister Joseph Voegl als Filiale der Pohlischen Buchhandlung (Amberg) gegründet, der sie 1876 in Alleinbesitz übernahm. 1903 ging sie an den Sohn Herrn Michael Voegl über, der 1887 als Lehrling in das väterliche Geschäft eingetreten war und somit über fünfzig Jahre in ihm tätig ist. 1938 erfolgte die Aufnahme des Enkels des Gründers, Herrn Heinrich Voegl, als Mitinhaber. Mehrere im Laufe der Zeit notwendig gewordenen Erweiterungen und Umbauten zeugen von der guten Entwicklung, die das Geschäft genommen hat.

Reichsstelle für das Volksbüchereiwesen

Neue Anschrift: Berlin-Wilmersdorf, Nikolsburger Platz 3 (Fernsprecher: 91 19 13).

Anfrage

Wer kennt ein um 1914 erschienenes Parodienbuch, in dem u. a. enthalten ist: »In ein Wirtshaus schlich ein Lump, kein Geld im Gewande, und soff...«? Mitteilung erbittet die Schriftleitung.

Personalnachrichten

Am 14. Februar starb im Alter von sechsundsiebzig Jahren Frau Hilda Ehlermann geb. von Rasse, Mitinhaberin der Firmen L. Ehlermann und E. F. Thienemann in Dresden. Die lange Krankheit ihres 1937 verstorbenen Gatten, des Ehrenmitglieds des Börsenvereins Hofrat Dr. Erich Ehlermann, brachte es mit sich, daß die Verstorbene schon seit vielen Jahren sich mit Eifer und Verständnis den beiden Verlagen widmete, denen bis ins hohe Alter ihre Arbeit und Sorge galt. Die Gestalt Erich Ehlermanns und sein verdienstvolles Wirken für den Buchhandel und unser Vaterland werden uns durch den Tod seiner Gattin neu in Erinnerung gerufen. Wir gedenken dabei besonders seines Einsatzes für die Gründung der Deutschen Bücherei, mit der sein Name für immer verbunden bleiben wird.

Am 15. Februar starb in Berlin im 71. Lebensjahre Herr Karl Lenz, eine im Berliner Sortiment seit vielen Jahren bekannte und beliebte Persönlichkeit. — Lenz war ein Bromberger Kind, erlernte in seiner Vaterstadt den Buchhandel, war als Gehilfe in Hamburg, Stuttgart und zuletzt in Riga tätig. 1901 machte er sich dort als Vertreter mehrerer reichsdeutscher Buch- und Kunstverleger selbständig und bereifte bis 1914 das ganze europäische Rußland. Während des Krieges leitete Lenz ehrenamtlich den Ausschuß der aus Rußland geflüchteten Reichsdeutschen und entfaltete an dieser Stelle eine segensreiche Tätigkeit. Später übernahm er eine Reihe von Verlagsvertretungen, zuletzt für J. F. Lehmanns Verlag in München und die Hanseatische Verlagsanstalt in Hamburg. Als Vertrauensmann des Alldeutschen Verbandes in Riga und auch später in Berlin war Lenz ein leidenschaftlicher Anhänger des völkischen Gedankens. Mit ihm ist ein aufrechter deutscher Mann und kenntnisreicher Buchhändler dahingegangen.

Am 18. Februar starb Herr Carl Roßberger in Holzhausen bei Leipzig, Herausgeber und Verleger der seit 1890 erscheinenden Leipziger Schuh- und Lederzeitung.

Am 19. Februar verschied der stellvertretende Betriebsführer und Direktor der Deutschen Verlags-Anstalt Stuttgart-Berlin, Herr Richard Neerforth, im sechzigsten Lebensjahr. Der Verstorbene wurde am 1. April 1880 in Berlin geboren und wandte sich der buchhändlerischen Laufbahn zu. Er lernte im Verlag und, war auch weiter in großen Verlagen in gehobener Stellung tätig. Seit 1919, also mehr als zwei Jahrzehnte, war er Direktor in der Deutschen Verlags-Anstalt. Er gehörte dem Vorstand dieser Firma und dem der früheren Friedrich Andreas Perthes AG. an; ferner war er Geschäftsführer der Verlagsanstalt Alexander Koch GmbH. Während des Weltkriegs wirkte er im Dienste des Auswärtigen Amtes für Buch- und Pressewesen. Seit Jahren war Direktor Neerforth ehrenamtlich als stellvertretender Leiter der Arbeitsgemeinschaft der mit dem Reisebuchhandel arbeitenden Verleger tätig. Mitten aus seinem unermüdbaren Schaffen wurde er jetzt hinweggerissen. Durch sein hohes Pflichtgefühl ebenso wie durch sein hilfsbereites und menschlich-gütiges Wesen hat sich der Verstorbene die Achtung und das Vertrauen aller Betriebsangehörigen erworben.

Hauptschriftleiter: Dr. Hellmuth Vangenburg, Schömburg. — Stellvertreter des Hauptchriftleiters: Franz Wagner, Leipzig. — Verantw. Anzeigenleiter: Walter Herzog, Leipzig. — Verlag: Verlag des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig. — Anschrift der Schriftleitung und Expedition: Leipzig O 1, Gerichtsweg 20, Postfach 274/76. — Druck: Ernst Hedrich Nachf., Leipzig O 1, Hospitalstraße 11a—18. — Zur Zeit ist Preiskarte Nr. 8 gültig!